

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 13 vom 20.06.2017

Agenda **Vor Traubenschluss** **Moderate Entblätterung-Sonnenbrand**

Vegetationsstand und Witterung

Die sommerliche Witterung der vergangenen Woche brachte die Rebenentwicklung rasant voran. Aktuell ist bei den Burgundersorten in den mittleren Reblagen am Kaiserstuhl das Entwicklungsstadium BBCH 77 „Beginn des Traubenschluss“ erreicht. Mit dem Gipfeln wurde bereits begonnen.

Die Trauben putzen sich gut diese Jahr. Leichte Verrieselungen beim „Trauben-Strippen“ sind zu beobachten. Hier kann noch keine anschließende Beurteilung erfolgen.

Die rasante Traubenentwicklung verkürzt das Zeitfenster für die pneumatische Entblätterung/Ausblasen. In Verbindung mit den Tageshöchsttemperaturen von bis zu 35°C sollte insbesondere auf der Sonnenseite nur sehr moderat oder gar nicht entblättert werden. Hier kann es schnell zu Sonnenbrandschäden kommen.

Die Wettervorhersage meldet weiterhin Hochdruckeinfluss sommerlich warm bis heiß und trocken. Dies soll bis über das kommende Wochenende anhalten. Ab Montag und für die kommende Woche zunehmende Gewitterwahrscheinlichkeit. Somit sollten witterungsbedingt die Spritztage diese Woche genutzt werden um die wichtige Spritzung „vor Traubenschluss“ zu platzieren.

Rebschutz:

Tierische Schädlinge

Traubenwickler

Der Flug der zweiten Generation des Einbindigen Traubenwicklers hat begonnen. Bitte kontrollieren sie im bekannten Turnus Montag, Mittwoch und Freitag ihre Kontrollfallen und melden sie vorhanden Fangzahlen.

Grüne Rebzikade

Wie schon in Weinbauinfo–Nr. 11 berichtet konnte teilweise in den bekannten Befallslagen eine höhere Population der 1. Generation beobachtet werden. Behalten sie ihre Anlagen im Auge. In den bekannten Befallslagen (Waldrandnähe etc.) empfehlen wir ab jetzt „alternierendes Mulchen nur jeder 2. Rebasse im Wechsel“ um die Begrünung als natürlichen Lebensraum der grünen Rebzikade zu erhalten und sie von den Reben so gut als möglich fernzuhalten!

Pilzkrankheiten

Peronospora und Oidium

Wie schon in der letzten Info angekündigt terminiert sich die diese Woche notwendige Pflanzenschutzmaßnahme an Oidium und dem Entwicklungsstadium „Vor Traubenschluss“. Insbesondere bei Oidium dürfen aufgrund der Wirkungsdauer der organischen Mehlaufungizide die Intervalle nicht länger als 10-12 Tage gezogen werden. Nachfolgende Tabelle gibt hierüber Auskunft. Im Moment steht der aktuelle Oidium-Indexwert zwischen 70-100% (siehe Vitimeteo) und damit haben wir das höchste Infektionsrisiko.

Witterungsbedingt ist das Infektionsrisiko durch Peronospora als gering einzuschätzen. Wenige Ölflecke in den Flächen sind ein Zeichen für eine bisher gut gelungene Bekämpfungsstrategie.

Der Einsatz eines Botrytizmittel zum Termin „Vor Traubenschluss“ ist insbesondere bei Rebsorten mit kompakter Traubenstruktur wie z.B. Burgunder, Silvaner, Riesling Gewürztraminer, Muskateller etc. eine wichtige Maßnahme zur Fäulnisprävention. In den überwiegenden Rebanlagen am Kaiserstuhl sollte diese Maßnahme noch diese Woche durchgeführt werden.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Maximal möglicher Spritzabstand nach OiDiag 2015				
Zuletzt verwendetes Mehltaumittel	Einstufung	Aktueller Indexwert		
		0-33	34-66	> 66
		Tage max. Spritzabstand		
Netzschwefel	1	11-14	7-8	5-6
Kumar (Armicarb)				
Vitisan				
Systhane 20 EW	2	11-14	8-10	7-8
Topas				
Vegas				
Vento Power				
Talendo (extra)	3	14-16	11-13	9-10
Dynali				
Vivando				
Collis				
Luna experience	4	***	13-15	10-12
Örtliche Gegebenheiten und Rebsortenanfälligkeit sind zu beachten (z.B. Strobilurinresistenz)				
*** Anwendung nur in der kritischen Phase bei hohen Indexwerten				
Anmerkung: Die Angaben der Spritzabstände in Tagen basieren auf Versuchsergebnissen und Erfahrungswerten. Sie sollen eine Hilfestellung geben um die Spritzabstände besser abschätzen zu können.				

Spritzempfehlung

Gegen Oidium empfehlen wir den Einsatz der potenten organischen Oidiumfungizide wie z.B. Luna Experience (L/G) 0,44 L/ha (nur 1 x in der Saison) oder Collis (A/L) 0,56 L/ha (nur 1 x in der Saison) oder Vivando (K) 0,28 L/ha oder Talendo (J) 0,35 L/ha oder Kusabi (K) 0,26 L/ha oder Dynali R/G 0,7 L/ha etc.

Zur Steigerung der natürlichen Abwehrkraft wird der Einsatz von Veriphos 2,5-3,0 L/ha letztmals 2017 empfohlen.

Gegen Peronospora empfehlen wir den Einsatz von Peronosporakontaktmittel wie z.B. Folpan 80 WDG 1,4 Kg/ha oder Folpan 500 SC 1,75 L/ha oder Delan 0,7 Kg/ha oder Polyram WG 2,8 Kg/ha. Alternativ kann Enervin 3,5 Kg/ha als Kontaktfungizid mit zwei Wirkstoffkomponenten eingesetzt werden.

Bei Pflanzenschutz nach größeren Niederschlägen, Gewittern etc. bringt der Einsatz eines tiefenwirksamen Peronosporafungizides mehr Wirkungssicherheit. Deshalb wird der Einsatz von z.B. Aktuan 1,75 Kg/ha (B) oder VinoStar 1,75 Kg/ha oder Forum Gold 1,56 Kg/ha (C) oder Orvego 1,4 L/ha (C) oder Melody Combi 2,1 Kg/ha (C) oder Fantic F (D) 2,1 Kg/ha oder Sanvino 1,3 kg/ha (F) empfohlen.

Zur vorbeugenden Bekämpfung von Botrytis empfehlen wir den Einsatz von z.B. Switch 0,84 Kg/ha oder Teldor 1,4 Kg/ha oder Cantus 1,05 Kg/ha etc. einzusetzen. Bei ausschließlicher Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge halbiert (Basis x 2) werden. Zur Steigerung der Applikationsqualität empfehlen wir jede Gasse zu fahren!!! Eine erhöhte Brühemenge 600 L/ha volle Laubwand 300-400 L/ha Traubenzone wird bei dieser Behandlung empfohlen.

Bitte beachten sie die Vorschriften auf den Beipackzettel der eingesetzten Pflanzenschutzmittel. Die angegebene Mittelkonzentration entspricht der notwendigen Hektaraufwandmenge zum jetzigen Entwicklungsstadium (Basis x 3,5). Der Brüheaufwand beträgt 1000-1400 L/ha im Spritz- bzw. 400-800 L/ha im Sprühverfahren.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauliche Hinweise

Entblätterung

Die Teilentblätterung der Traubenzone insbesondere bei den kompakten Burgundersorten bringt große Vorteile betreffend Fäulnisvermeidung. Sehr gute Erfahrungen wurden mit der Druckluftentblätterung, mit dem moderaten Ausblasen der Trauben gemacht. Dadurch werden Blütereeste aus den Trauben entfernt und damit Nahrungsquellen für Botrytis beseitigt.

Bei der Teilentblätterung von Hand sollte man insbesondere bei den weißen Sorten ausschließlich die sonnenabgewandte Seite moderat entblättern, die unteren 2 Blätter entfernen und Verdichtungen in der Traubenzone entfernen. Das Entfernen der Geiztriebe in der Traubenzone wird bei diesem Arbeitsgang miterledigt und fördert die Durchlüftung und damit das schnellere Abtrocknen der Trauben.

Die vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen von über 35°C erhöhen das Sonnenbrandrisiko. Es sollte auf der Sonnenseite (Süd-West) jetzt nicht entblättert werden. Hier sollte man ausschließlich die Geiztriebe entfernen.

Magnesium-Blattdüngung (Stiellähme)

Die 1. Nachblütebehandlung ist ein guter Zeitpunkt für eine Magnesiumblattdüngung zur Vorbeugung möglicher Stiellähmeerscheinungen in empfindlichen Sorten (Riesling, Muskateller, Gewürztraminer, Cabernet, PIWI, Burgunder). Hier hat sich der 2-3 malige Zusatz von Bittersalz (10-15 Kg/ha) bewährt. Dies kann bei der Planung der nächsten Spritzung berücksichtigt werden!

Bodenpflege

Warme, austrocknende Winde in den vergangenen Tagen erhöhen die Wasserverdunstung in den Rebanlagen. Gerade bei den Junganlagen (insbesondere Hochstamm) findet man erste Bestände mit hängenden Ranken (Trockenstress). Bei offenem Boden sollten zur Reduzierung der Wasserverdunstung des Bodens mittels flacher Bearbeitung z.B. mit einer Kreiselegge oder Scheibenegge die Kapillaren umgehend gebrochen werden. Wassergaben von 4-5 L/Stock bei Jungreben sollten bei anhaltender Trockenheit eingeplant werden. Gut aufgelaufene Begrünungen (z.B. Wolff-Mischungen) sollten 2-3 x gewalzt werden um eine gute Bodenbeschattung zu erreichen.

Umstrukturierungskontrolle

Mit der Kontrolle der betreffend Umstrukturierung beantragten Rebflächen beginnen wir nächste Woche. Bitte reichen sie ihre Rechnungen für Pfropfreben und Tropfbewässerungsmaterial umgehend ein.

Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb einer Woche.

Gez. Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald